

Analyse der Daten der Study on Global AGEing and Adult Health (SAGE) der Weltgesundheitsorganisation

Zusammenfassung:

Der demographische Wandel und die Verschiebung der Krankheitslast hin zu nicht-übertragbaren Krankheiten sind kritische Herausforderungen für Länder mit geringen und mittleren Einkommen (LMIC), insbesondere wegen ihrer ökonomischen Auswirkungen auf die Indikatoren für Entwicklung und Wettbewerbsfähigkeit. Im Jahr 2005 forderte die Weltgesundheitsorganisation (WHO), dass die Finanzierung von Versicherungsmechanismen für universelle Krankenversicherung (UHC) mit Eigenkapital gewährleistet wird. Allerdings gibt es bisher wenig Forschung darüber, ob dadurch auch ältere Bevölkerungsgruppen erreicht werden.

Wir analysieren die Situation und die Herausforderungen für UHC für die Bevölkerung ab 50 Jahren mit nichtübertragbaren Krankheiten in sechs repräsentativen LMIC mit den Daten der WHO-Studie über globales Altern und Gesundheit im Erwachsenenalter (SAGE), Wave 1 (2007-2010) in China, Ghana, Indien, Mexiko, Russland und Südafrika.

In der Studie werden individuelle und Haushaltsdaten im Querschnitt von 17.752 Teilnehmer der SAGE analysiert, um mehrere Dimensionen des Zugangs, katastrophale Gesundheitsausgaben (CHS), und Fairness-Komponenten zu bewerten. Darüber hinaus werden gewichtete Populationsmittelwerte, logistische Regressionsmodelle und standardisierte Konzentrationskurven berechnet

Projektleitung:
Prof. Keil, MSc
Dr. Tinnemann, MPH
Projektkoordination:
Göppel

Projektdauer:
2013-
Projektstand:
Hauptphase

Publikationen:

Goeppel C., Frenz P., Grabenhenrich L. et al. Assessment of universal health coverage for adults aged 50 years or older with chronic illness in six middle-income countries. Bull World Health Organ 2016;94:276–285C